



Die Hilfen im Überblick	Seite
■ Soziale Gruppentherapie	1
■ Konzentrations- und Wahrnehmungstherapie	1
■ Individuelle Sozial- und Lerntherapie	2
■ LRS-Therapie	2
■ Dyskalkulietherapie	2
■ Projekt: LRS an Oberhausener Grundschulen	2
■ Leistungsqualität	2

Soziale Gruppentherapie

Diese Therapie ist konzipiert für Kinder, die aggressiv, überaktiv oder zurückziehend gehemmt sind oder die beträchtliche Schwierigkeiten haben, sich in ein Gruppen- und Gemeinschaftsverhalten hinreichend zu integrieren.

Gründe können sein: Probleme in der Familie oder ADHS und Persönlichkeitsprobleme mit Konfliktverhalten.

Therapieziel ist die Förderung eines konstruktiven Sozialverhaltens, die Förderung der Selbstakzeptanz, des Selbstwertgefühls sowie der Aufbau kreativer Potentiale.

Konzentrations- und Wahrnehmungstherapie

Diese Therapie ist konzipiert für Kinder mit unruhigem, überschießendem und unstrukturiertem Verhalten, oft auch verbunden mit Eingliederungsproblemen in der Gruppe und schulischen Leistungsminderungen.

Auch hilft die Therapie primär Kindern mit Konzentrationsproblemen und Wahrnehmungsdefiziten. Betroffen davon sind häufig Kinder mit ADS oder ADHS, Kinder mit Störungen im konzentrativen Leistungsverhalten wie auch unruhige und unangepasste Schüler.

Im Fokus dieser Therapie stehen Förderprogramme zu einem geordneten und strukturierten Verhalten sowie zur Förderung der sozialen Kompetenz des Kindes.

Individuelle Sozial- und Lerntherapie

Die individuelle Sozial- und Lerntherapie ist konzipiert für Kinder mit einem besonderen individuellen Förderbedarf.

Dieser kann sich ergeben aus defizitären Familienverhältnissen, aus frühkindlich traumatischen Entwicklungen oder aus Beeinträchtigungen auf Grund mangelnder Bildungs- und Förderbedingungen.

Kinder mit diesen Problematiken weisen immer gravierende soziale und kognitive Entwicklungsrückstände auf.

Die Hilfe zielt darauf ab, die Rückständigkeit des Kindes auszugleichen und eine altersgemäße Integration zu erreichen. Dazu werden die kognitiven, die emotionalen und die sozialen Rückstände in den Fokus der Förderung genommen.

LRS-Therapie

Bei Vorliegen einer Lese-Rechtschreibstörung / Legasthenie ist die Zielsetzung dieser Therapie, die schulische Entwicklung des Kindes durch eine gezielte Förderung der Lese- und Rechtschreibfähigkeit zu sichern und soziale Folgeproblematiken zu vermeiden.

Fachlich bezieht sich diese Therapie auf grundlegende funktionelle Störungen im Bereich der Rechtschreibfähigkeit, auf visuelle und auditive Wahrnehmungsstörungen, auf Sprachentwicklungsprobleme, auch bei erschwertem familiären Hintergrund und daraus resultierendem schulischem Problemverhalten des Kindes mit sozialen Folgeproblematiken und einem erhöhten Erziehungsbedarf.

Dyskalkulietherapie

Das Störungsbild der Dyskalkulie beinhaltet vorwiegend eine Beeinträchtigung der Zahlen- und Mengenerfassung.

Als Folge der Dyskalkulie können sich neben der Beeinträchtigung des schulischen Bildungsverlaufs auch Störungen der Entwicklung der Persönlichkeit und der sozialen Anpassung ergeben.

Wie bei der LRS-Therapie hat auch die Dyskalkulietherapie die gleiche Zielsetzung, nämlich durch Überwindung der Rechenbeeinträchtigung den schulischen Entwicklungsverlauf des Kindes, sein Selbstwertgefühl und seine soziale Eingliederung zu sichern.

Projekt: LRS an Oberhausener Grundschulen

Eine Lese- / Rechtschreibschwierigkeit (LRS / Legasthenie) ist für ein Kind eine grundlegende und besondere Schwierigkeit. Am Anfang der Schulentwicklung gefährdet diese Beeinträchtigung nicht nur die unmittelbare schulische Entwicklung, sondern auch die weitere und zukünftige soziale Eingliederung des Kindes. Eine rechtzeitige Therapie dient der Prophylaxe, um schwerwiegende soziale und emotionale Folgeproblematiken zu vermeiden.

Das Projekt LRS an Oberhausener Grundschulen dient diesem Ziel.

Es ist ein Gemeinschaftsprojekt zwischen dem Jugendamt der Stadt Oberhausen, den beteiligten Oberhausener Grundschulen und einem Fachteam der Familien- und Schulambulanz.

Die Projektdurchführung findet in den Schulen statt.

Sie umfasst die Testdiagnostik zum Erkennen einer LRS Problematik, die Durchführung der wöchentlichen Therapien in Gruppen, die Elternberatungen und die Koordination mit den für LRS beauftragten Lehrern der jeweiligen Schulen.

Unsere Leistungsqualität

Alle Hilfen basieren auf wissenschaftlichen pädagogischen und therapeutischen Verfahren. Zu Beginn wird eine psychologische Diagnostik durchgeführt, um die jeweilige Problematik und den Hilfebedarf des Kindes beurteilen zu können. Danach erfolgen die jeweiligen Hilfestellungen entweder in den Räumlichkeiten der Familien- und Schulambulanz oder in den Schulen.